

II-3040 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1532/1

1985-07-12

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Neisser
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend finanzielle Situation des Fonds zur Förderung der
wissenschaftlichen Forschung

Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ist ein wesentliches Instrument für die Förderung der Grundlagenforschung in Österreich. Durch ihn sollen an den Universitäten und an anderen Forschungseinrichtungen Kapazitäten für Forschungsprojekte geschaffen werden, die wegen einer geringen Basisausstattung sonst nicht durchgeführt werden könnten.

Unter den Projekten des FWF befinden sich zahlreiche hervorragende Arbeiten, die zum Teil internationale Spitzenleistungen darstellen. Der Grund dafür dürfte in den sehr strengen Vergabekriterien und der objektiven Prüfung durch anonyme Gutachter liegen.

Die Dotierung des FWF liegt allerdings trotz seiner hohen Effizienz deutlich unter der vergleichbarer ausländischer Einrichtungen. Die Verantwortlichen sind daher immer wieder mit eindringlichen Appellen an die Öffentlichkeit getreten, um hier eine Verbesserung zu erreichen.

Diese ist aber nicht erfolgt. Im Gegenteil: da sich die finanzielle Situation des FWF ungünstiger denn je darstellt, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister

für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

- 1) Ist es richtig, daß bereits in der Vergabesitzung des Kuratoriums des FWF im Juni die gesamten Mittel, die laut Bundesvoranschlag 1985 zur Verfügung gestellt wurden, sowie ein vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung genehmigter 50 %iger Vorgriff auf das Jahr 1986 vergeben waren?
- 2) Ist es richtig, daß bei der Vergabe der Mittel für Projekte eine Ablehnungsrate von knapp 50 % gegeben war?
- 3) Falls ja, hielten Sie eine noch strengere Auslese für erforderlich?
- 4) Falls Sie die Ablehnungsrate von etwa 50 % für streng genug halten, erachten Sie es als befriedigende Förderung der österreichischen Grundlagenforschung, daß in der zweiten Jahreshälfte keine neuen, zum Teil international erstklassig begutachteten Projekte mehr gefördert werden können?
- 5) In welcher Weise werden Sie für eine Verbesserung der Förderungsmöglichkeiten für Forschungsprojekte durch den FWF im Jahre 1986 sorgen?
- 6) Ist es richtig, daß auch bei der Aktion "Schrödinger-Stipendien" 1985, also bereits im ersten Jahr der Durchführung, ein 50 %iger Vorgriff auf das Folgejahr genehmigt wurde?
- 7) Ist es richtig, daß trotz dieses Vorgriffs die Mittel dieser Förderungskategorie bereits im Juni weitgehend erschöpft waren?
- 8) Was werden Sie tun, um im Jahr 1986 wirksame Förderungsmöglichkeiten im Rahmen der Aktion "Schrödinger-Stipendium" sicherzustellen?